

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir zugleich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den politischen Tagesereignissen, aus den Kammer- und Reichstags-Verhandlungen, aus den lokalen und provinziellen Begebenheiten darbieten, die Schnelligkeit unserer telegraphischen Depeschen (auch über den Schiffsfahrtsverkehr) und anderen Nachrichten, für deren schnellste Uebermittlung wir ein eigenes Bureau in Berlin errichtet haben, ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis der täglich zweimal erscheinenden Stettiner Zeitung beträgt außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich nur zwei Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Briefmarken 70 Pfennige.

Die Stettiner Zeitung ist daher die billigste politische Zeitung, welche täglich zweimal und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichende Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere Stettiner Zeitung die Nachrichten über die Berliner und hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse bereits im Abendblatt des gleichen Tages veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschnellste übermitteln.

Die Redaktion.

Kaiser-Manöver in Schlesien.

Breslau, 20. September. Se. Majestät der Kaiser führte bei dem heutigen Manöver die beiden Armeekorps zusammen gegen einen von dem Generaladjutanten v. Wittich kommandierten markierten Feind. Folgendes war die Generaldisposition: Eine Bataillon war im Vorwärt von Löwenberg auf Breslau, eine Division veranlaßt sich bei Breslau. Das 6. Armeekorps steht auf dem rechten Flügel mit den beiden Divisionen bei Hermannsdorf und Seichau, das 5. Korps bildet den linken Flügel, die Divisionen stehen bei Lausitz. Die Kavallerie, 16 Regimenter, hinter der Infanterie. Der markierte Feind steht in der Linie Kiegnitz-Wahlstatt. Se. Majestät brach mit dem Armeekorps früh um 6 Uhr auf. Die Kavallerie zog sich ganz rechts herum, um die linke Flanke und den Rücken des Feindes zu gewinnen. Der Armee kam es darauf an, mit möglichst vielen Kolonnen-Teilen die Höhen des rechten Heide-Flusses schnell zu erreichen. General v. Wittich dagegen wollte dem Ueberfließen entgegenzutreten. Der heutige Tag wird mit zwei Armeekorps in einer Front ein Gefechtsbild geben, wie es lange nicht dagewesen ist.

Breslau, 20. September. Das heutige Manöver, Korps neben Korps, bewies in glänzender Weise die Fertigkeit des Heeres. Während das 5. Korps von den Höhen im Städtchen Kiegnitz herunter gegen den markierten Feind, wo der markierte Feind stand, frontal vorging, schob sich das 6. Korps immer mit halbkreisförmig um den linken feindlichen Flügel umfassen herum. Die dichten Heide-Flüsse sahen prächtig aus in der hellen Sonne, wie sie über Felder und Stoppeln, durch Gräben, über Wälle vorwärts drangen. Die Kavallerie ging mit vorwärt, überall Position nehmend, wie es eben ging. Um 10 Uhr hatte man den Feind in der Linie Hochstich-Kiegnitz-Kiegnitz gefesselt. Der Feind machte der Uebermacht weichen. Vom Feind res Angreifer verfolgt, der über Na Feldweg mit der 12. Division vorging. Um 10 Uhr war das Manöver beendet. Die Kavallerie und die reitende Artillerie machten noch Parade vor den Majestäten. Die Truppen haben auch heute die volle Anerkennung für ihre vorzüglichen Leistungen geerntet.

Kiegnitz, 20. September. Ihre Majestäten der Kaiser Franz Josef und Wilhelm sind Mittags 12 1/2 Uhr hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Auf der Fahrt nach dem Schloß wurden die Monarchen von den dichtgedrängten Menschenmassen förmlich begrüßt. In den Straßen bildeten Vereine, Gewerke und Schulen Spalier. In dem ersten Wagen folgten Ihre Majestäten die beiden Kaiser, in dem zweiten Se. Majestät der König von Sachsen. Um 1 Uhr findet im Schloß ein Diner statt. Die Abreise des Königs von Sachsen ist auf 2 Uhr 30 Minuten festgesetzt. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm verläßt um 2 1/2 Uhr die Stadt.

Kiegnitz, 20. September. Nach Beendigung der heutigen Übung und nachdem Se. Majestät der Kaiser die Kritik abgehört hatte, sprach Allerhöchsterseits dem Kaiser Franz Josef und dem Könige von Sachsen seinen Dank für ihre Gegenwart bei den Manövern aus. Zugleich gab Se. Majestät

der Hoffnung Ausdruck, daß beide Majestäten die Ueberzeugung gewonnen haben würden, daß die preussische Armee unter seiner Führung ebenso tüchtig geblieben sei, wie sie unter dem hochseligen Kaiser Wilhelm gewesen, wodurch die Bürgschaft für die fernere Festigkeit und Stärke der bestehenden Waffenbrüderschaft gegeben sei. Kaiser Franz Josef dankte zugleich im Namen des Königs von Sachsen, wobei er erklärte, er sei stolz darauf, einen Bundesgenossen zu haben, der über solche Truppen verfüge.

Kiegnitz, 20. September. Die heutige Manöverübung begann um 7 Uhr. Se. Majestät der Kaiser, Allerhöchsterseits die Uniform seines Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst Nr. 1 trug, ließ mit dem 6. Armeekorps von Breichelsdorf aus und mit dem 5. Armeekorps von Hermannsdorf aus den markierten Feind angreifen, welcher das Hochplateau südlich von Hochstich vertheidigte. Die Übung schloß um 10 Uhr, sodann folgte Paradeaufzug auf dem Paradeplatz von Kiegnitz, die Grenadier-Regimenter Graf Kleist von Nollendorf Nr. 6 und König Wilhelm I. Nr. 7 in Regimentskolonne, die gesamte Kavallerie und die reitende Artillerie im Galopp. Se. Majestät der Kaiser Franz Josef, in der Uniform seines Kurassier-Regiments Großer Kurfürst Nr. 2, hielt zur Seite Se. Majestät des Kaisers Wilhelm, dahinter Se. Majestät der Königin von Sachsen, die Prinzen, Fürstlichkeiten, die Generalität und das Gefolge. Der Reichskanzler von Caprivi und Graf Kalnoky hielten zur linken Seite der Monarchen. Weiter zurück hatten das Kadettenhaus von Wahlstatt und das Jägerbataillon aufgestellt genommen; gegenüber scharrten sich dicke Zuschauermassen. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm setzte sich bei dem Vorbeimarsch an die Spitze seines Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst Nr. 1, während Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen das 1. Garde-Dragoon-Regiment Königin von Großbritannien und Irland verführte. Nach der Parade führten die Majestäten zu Wagen hierher.

Kreisau, 20. September. Zum Empfang Se. Majestät des Kaisers, Allerhöchsterseits, welcher um 4 Uhr Nachmittags hier erwartet wurde, ist eine besondere Halle erbaut worden. Von hier tritt Se. Majestät die Fahrt nach dem Schloß an, wo alle Familienangehörige des General-Feldmarschalls Grafen Wittich zur Begrüßung des Monarchen eingetroffen sind. Nach einer Rundfahrt durch den Park findet die Mittagstafel statt.

Deutschland.

Breslau, 20. September. Seine Majestät der Kaiser hat anlässlich der Herbstübungen des 9. Armeekorps eine Kabinets-Ordre erlassen, die nach den „Damp. Nachr.“ folgenden Wortlaut hat:

Ich habe während der soeben beendeten Herbstübungen des 9. Armeekorps überall so hervortretende Resultate fleißiger Arbeit und eine so gute Haltung und Ausbildung der Truppen gefunden, daß ich Ihnen nur meine vollste Anerkennung aussprechen und Ihnen zur Erreichung eines solchen Resultates Glück wünschen kann. Wenn schon die große Parade die den Beweis einer vorzüglichen Detail-Ausbildung lieferte, so habe ich auch zu meiner Freude wahrnehmen können, daß in gleicher Weise auf die kriegsmäßige Ausbildung der Truppen der ihr gebührende Werth gelegt worden ist. Ihrer Thätigkeit und Ihrer Einwirkung fällt aber ein so großer Theil an diesem Erfolge zu, daß ich Ihnen noch ganz besonders danken und Ihnen meine vollste Zufriedenheit auch durch die Verleihung des beigefügten Großkreuzes des Rothen Adler Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe bezeugen möchte. Gleichzeitig beauftrage ich Sie, den sämtlichen Generalen, Regiments-Kommandeuren und Offizieren meinen Dank für ihre Hingebung und erfolgreiche Thätigkeit auszusprechen, den Mannschaften meine volle Anerkennung für ihre Leistungen zu erkennen zu geben und die in den Anlagen befindlichen Beförderungen und Gnadenbeweise bekannt zu machen. Ueber die Ausführungen der Feldmanöver behalte ich mir vor, Ihnen meine besonderen Bemerkungen zu geben zu lassen.

gez. Wilhelm.
An den General der Infanterie v. Leszynski, Kommandirenden General des 9. Armeekorps.
— Ihre Majestät die Kaiserin-Königin unternehmen gestern Nachmittag mit den kaiserlichen Prinzen eine Spazierfahrt nach dem Neuen Garten, woselbst auch Ihre künftige Heirat die Frau Prinzessin Friedrich Leopold und Ihre königliche Heirat die Herzogin von Connaught anwesend waren. Am Abend hatte Ihre Majestät die Kaiserin-Königin die Prinzessin Friedrich Leopold und die Herzogin von Connaught zum Theil nach dem Neuen Palais geladen.
— Heute Vormittag um 10 Uhr kam Ihre Majestät die Kaiserin-Königin mit ihrer nächsten Umgebung von der Wildparkstation aus nach Berlin, stattete hier einige Besuche ab und feierte Mittags mit dem fahplanmäßigen Zuge um 12 Uhr 10 Minuten wieder nach der Wildparkstation, bez. nach dem neuen Palais bei Potsdam zurück.

— Der „Marinebefehl“ veröffentlicht eine Kabinets-Ordre vom 10. d., wodurch in Anerkennung der von Offizieren und Mannschaften S. Maj. Schiff „Carola“ und S. Maj. Kreuzer „Schwalbe“ bei den Unternehmungen zur Unterdrückung des Aufstandes im Süden von Ostafrika bewiesenen Unerbittlichkeit, Kaltblütigkeit und Ausdauer die Schwerer zum Rothen Adler-Orden 4. Klasse dem Kapitänleutnant Benzler (bisher an Bord S. Maj. Schiff „Carola“), der königliche Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern dem Lieutenant zur See Borgnis (bisher an Bord S. Maj. Kreuzer „Schwalbe“) verliehen wird, ferner das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse dem Oberbootsmannsmaat Schütz, Obermatrosen Solmann (von der „Carola“), Bootsmannsmaat Schmidt IV., Feuer-mannsmaat Kippke (von der „Schwalbe“).

— Ein Telegramm des „Wolffschen Bur.“ meldet zur größten Freude gegenüber allen e. a. von Kiegnitz verbreiteten Nachrichten über politische Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler von Caprivi und dem Grafen Kalnoky, daß hierüber absolut nichts Zuverlässiges verlautet. Unsere Leser wird diese Meldung nicht überraschen, denn wir haben, indem wir mit Ueberzeugung hervorgehoben, daß diesmal die Entente mit keinen möglichen Kombinationen ausgestattet werde, auch nicht unterlassen, zu bemerken, daß es nicht

gut möglich sei, etwas über die gepflogenen Unterredungen zu erfahren. In der That tauchen diesmal die Berichte über die Gegenstände der Unterhaltung der zusammengetroffenen Staatsmänner in die Welt zu sehen, nur sehr spärlich und von wenig berücksichtigungswerten Seiten auf. Wenn dennoch beispielsweise der am 17. d. M. erschienene „Matin“ über die Besprechungen in Kiegnitz, die doch erst an diesem Tage begannen, unterrichtet sein wollte, indem er seinen Lesern erzählte, es handle sich um Vereinbarungen betreffend eine besondere Unterstützung Oesterreich-Ungarns im Oriente durch Deutschland, wofür als Gegenleistung eine österreichisch-deutsche Militärkonvention eingetauscht werden solle, so kann man sich über derlei Phantasien hinwegsetzen. Der „Matin“ hat etwa in Paris durch die Auslieferung des „Matin“ ein besonderes Dementi, daß keine solche Konvention beabsichtigt sei, hervorgebracht, um demselben zu schaden? Nun, wir meinen, daß man in Europa überhaupt auch ohne eine solche Konvention von dem militärischen Zusammenhänge Oesterreich-Ungarns und Deutschland auf Grund des Bündnisses schon überzeugt sein sollte. Die erst vor einigen Tagen durch den Mund Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm erfolgte Betonung der „festesten Waffenbrüderschaft“ spricht doch klar genug.

Kiegnitz, 20. September. (W. T. V.) Gestern Abend 8 Uhr fand im hiesigen Schloß ein Diner statt. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm fuhr links vom Kaiser Franz Josef, Reichskanzler v. Caprivi hatte neben dem Kaiser Franz Josef Platz genommen. Links vom Kaiser Wilhelm saß der König von Sachsen, neben diesem Graf Kalnoky. Dem Kaiser Wilhelm gegenüber saß Graf Hohenberg. Der Reichskanzler war Abends 6 Uhr von Hohenberg auf's Schloß befohlen worden. — Beide Kaiser haben den gegenseitigen Folgen zahlreiche Auszeichnungen verliehen. — Nach einer Bekanntmachung des kaiserlichen Magistrats treffen die Majestäten heute um 11 Uhr Vormittags dort ein.

Weimar, 20. September. (W. T. V.) Der hiesige Gemeinderath bewilligte einen Beitrag für die Wolke-Stiftung und beschloß, einer Straße der Stadt den Namen „Wolke-Straße“ beizulegen.

Dresden, 20. September. (W. T. V.) Anlässlich der heutigen Jubelfeier des 150jährigen Bestandes der vereinigten Vögel „Zu den drei Schwertem und Ähren zur grünen Aue“ fand zahlreiche Deputationen aus ganz Deutschland eingetroffen. Die Festlichkeiten beginnen morgen.

Dresden, 20. September. (W. T. V.) Mit dem König zugleich treffen heute Abend die Prinzen Ludwig und Rupprecht von Bayern aus Schlesien hier ein und werden in der Villa Strehlen Aufenthalt nehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 18. September. Die Hilsaktion in Stadt und Land zur Befreiung der angestrandeten Nothhände und zur Vergütung der Schäden ist bereits in vollem Gange, und die hierzu erforderlichen Mittel gehen täglich in wahrhaft reichem Maße ein. Namentlich hat auch der Adel sehr große Beiträge gewährt und allen voran der regierende Fürst Johann von Tirolstein, der, wie wohl er seinen Hauptort nicht in Böhmen, sondern in Niederösterreich und Mähren und dort auch seinen Wohnsitz hat, für die Ueber-schweemten in Böhmen allein 10,000 Gulden gewendet hat. Wie das Landes-Komitee, so entwickelt auch der Prager Stadtrath in der vielfältigen Hilsaktion jetzt eine rühmeworthy Thätigkeit, wozu er in Anlehnung an das Landes-Komitee ein ständiges Zentral-Komitee mit Sub-Komitees zur Erhebung der Schäden und Regelung aller Arbeiten und Angelegenheiten eingesetzt hat. Zur Wiederherstellung der Karlebrücke wird die Hilfe des Landes und Staates in Anspruch genommen werden, da die Stadt ohnehin mit riesigen Aufgaben befaßt ist. Für die Verstärkung der nöthigen Vorarbeiten zur Rekonstruktion der alten Karlebrücke hat jedoch das Stadtverordneten-Kollegium gestern auf Antrag des Stadtrathes 30,000 Gulden bewilligt und außerdem alle Anträge und Dispositionen genehmigt. Das General-Kommando hat auf eine bezügliche Anfrage erwidert, daß augenblicklich zur interimsistischen Herstellung einer Pontonsbrücke die erforderlichen Pontons nicht in genügender Zahl vorhanden seien, doch in Bälde beschafft werden könnten, und daß das Militär-Kommando ein diesfälliges Gefuch unterstützen wolle. Der Stadtrath hat jedoch beschloffen, neben der Karlebrücke gleich nach der Begründung der angestrandeten Holzmassen eine regelmäßige Ueberfuhr durch drei Fährkämpfer herstellen zu lassen und weiter den Vorschlag des Ober-Ingenieurs Mayer in Erwägung zu ziehen, an Stelle der eingestürzten drei Bögen der Karlebrücke eine bewegliche Eisenkonstruktion mit verschiebbaren Gleiten anbringen zu lassen, die ohne die unteren Rekonstruktionsarbeiten zu behindern, einstweilen die Brücke wieder umgarn machen würde. Große Kosten und Arbeiten veranlaßt den Hausbesitzer die Anordnung, daß in sämtlichen umwundenen Parzellen Wohnungen die Fußböden samt Untergrund erneuert werden müssen, um Epidemien zu verhüten. Doch haben sich die sanitären Zustände bisher, dank der trockenen, die massenhaften Arbeiten begünstigenden Witterung nicht verschlechtert. Der Besuch der beiden Fürstbischöfe in Karolinenthal ist wieder gesteuert. Von einer Aufhebung des provisorischen Begräbnisverbotes ist jedoch noch keine Rede.

Frankreich.

Paris, 17. September. Das Amtsblatt veröffentlicht heute die Ergebnisse der diesjährigen französischen Getreideernte, wie das Ackerbau-Ministerium sie nach den Berichten der Präfekten schätzt. Nach diesem Schriftstücke beträgt die Weizen-ernte 119,436,872 Hektoliter, welche 91,767,272 Doppelcentnern wiegen und, wie man hinzusetzen kann, nach dem heutigen Marktpreise einen Geldwerth von 2,900 Millionen darstellen. An Miselgetreide wurden 5,164,547 Hektoliter im Gewicht von 3,853,121 Doppelcentnern, an Roggen 25,913,368 Hektoliter im Gewicht von 18,716,197 Doppelcentnern geerntet. Wenn der Roggen auch nicht ganz vernachlässigt werden kann, da er immerhin einen Geldwerth von

304 Millionen darstellt, so bleibt das wichtigste französische Bodenerzeugniß doch der Weizen und es hat deshalb eine große Bedeutung, daß in seiner Hervorbringung überaus rasche Fortschritte erkennbar sind. Vor Allem nimmt die dem Weizenbau gewidmete Bodenfäche langsam, aber stetig zu. Sie betrug in diesem Jahre 7,033,968 Hektar, gegen 6,978,134 im Jahre 1889 und 6,956,167 im Jahre 1886. Doch bedeutungsvoller als die Zunahme des Weizenbogens ist die fortwährende Steigerung des Ertrages eines jeden Hektars. Im laufenden Jahre brachte jeder Hektar durchschnittlich 17,7 Hektoliter Weizen hervor. Für das ganze Jahrzehnt 1880-90 beträgt der Durchschnitt 15,5 für den Zeitraum von 1872-80 bloß 14. Im ersten Viertel dieses Jahrhunderts war der Durchschnittsertrag bloß 11 Hektoliter, im vorigen Jahrzehnt sogar nur 8 Hektoliter. Die Erträge der verschiedenen Departements sind sehr verschieden. Das Nord-Departement, das schon 1889 24,4 Hektoliter Weizen vom Hektar erntete, hat es diesmal auf 27 Hektoliter gebracht. Die südfranzösischen Landestheile bleiben dagegen noch bedeutend hinter dem Landesdurchschnitt zurück. Die Schuld trägt nicht die geringere Fruchtbarkeit des Bodens, sondern die Unwissenheit und Gelfestigkeit der Bevölkerung, die die neueren wissenschaftlichen Fortschritte des Ackerbaues noch nicht begriffen hat. Frankreich braucht jährlich zur Ernährung seiner Bevölkerung 140 Millionen Hektoliter Weizen. Bis zur nächsten Ernte wird es also 20,5 Millionen Hektoliter vom Auslande kaufen müssen und dafür gegen 512 Millionen aufwenden. Wenn es den Durchschnittsertrag nur um 2 1/2 Hektoliter für den Hektar steigert, also auf 20 Hektoliter statt der 17,7, die schon erreicht sind, so deckt es seinen eigenen Bedarf vollständig. Dieses Ziel kann aber in wenigen Jahren mit einiger Ausnutzung erreicht werden und die Folge würde eine weitere Erhöhung des französischen Volkswohlstandes und eine ganz neue Richtung der Strömungen des Getreide-Weihandels sein.

Paris, 20. September. In Montpellier wurden zu Käsen großer Defäkulateure Steuerbefreiungen im Betrage von 2 1/2 Millionen Franken ertheilt.

Paris, 20. September. In Marseille ist gestern der französische Missionar Leveque aus Uganda eingetroffen und von den Vertretern mehrerer Zeitungen interviewt worden. Ueber Dr. Peters äußerte er dabei, derselbe repräsentiere in jenem Lande die Freiheit des Handels. Er habe mit dem Könige Mwanga einen dahin zielenden Vertrag abgeschlossen.

Paris, 20. September. (W. T. V.) Die russische Botschaft erklärt die Zeitungsnachricht, daß Minister von Wiers hier eingetroffen sei, für unbegründet. — Die irrthümliche Meldung ist augenscheinlich dadurch hervorgerufen, daß von mehreren gestern hier angekommenen vornehmen Russen einer mit dem Minister von Wiers verwechselt wurde.

Paris, 20. September. Die Kapitane Menare und Montagne werden sich noch im Laufe dieses Monats, mit einer kommerziellen Mission betraut, nach dem Sudan begeben.

Oberst Achard trifft Vorkehrungen zur Ausrüstung einer neuen Expedition nach Afrika.

Paris, 20. September. Der „Gaulois“ giebt das Urtheil des russischen Generals Baron Fredericks über die nordfranzösischen Manöver wieder. Danach habe die Artillerie eine besondere Geschicklichkeit in der Wahl ihrer Positionen gezeigt, was bei dem neuen, rauchlosen Pulver sehr schwierig sei und daher alle Fachleute in Erstaunen gesetzt habe. Die Infanterie hat neue Fähigkeiten entwickelt, besonders eine unvergleichliche Widerstandskraft. Was die Ausrüstung betreffe, so sei diese allen anderen Armeen überlegen, die seit langer Zeit einfach die Franzosen hierin nachahmten.

Die Regierung hat die belgischen, niederländischen und serbischen Militär-Attachees, die an den großen Manövern Theil nahmen, zu Offizieren der Ehrenlegion ernannt.

Paris, 20. September. (W. T. V.) Die hiesige portugiesische Gesandtschaft dementirt formell die Gerüchte betreffs eines Militär-Anstehens in Portugal. In Folge der durch den englisch-portugiesischen Vertrag verursachten Anstöße herrsche wohl Erregung, aber die Disziplin in der Armee sei intakt und ebenso wenig existire eine republikanische Agitation im Lande.

Calais, 20. September. (W. T. V.) Achtzig hiesige Hilfsfabrikanten haben in Folge Differenzen mit ihren Arbeitern ihre Werkstätten geschlossen, wodurch 5000 Arbeiter ohne Beschäftigung sind.

Schweiz.

Bern, 17. September. Zwischen den Bundesrath und Reich und Welt einerseits und dem Haupte der gefürzten Tesinregierung, Herrn Respihi, andererseits haben mehrere Besprechungen stattgefunden. Wie man hört, ist Herr Respihi indessen jeglicher Befehlzung darüber unzugänglich, daß seine Rückkehr in den Kanton Tesin die Berichtigung des Landes erschweren, ja geradezu unmöglich machen werde. Allen Gründen hieft Respihi einfach die Erklärung entgegen, er sei sich seiner Pflicht bewußt und diese Pflicht rufe ihn in seiner Eigenschaft als Regierungspräsident unverzüglich in den Tesin zurück, um als rechtmäßiger Bevollmächtigter und Vertreter des Volks seinen Platz wieder einzunehmen. In der That ist Respihi heute früh wieder in seinen Heimatort an der Grenze zurückgekehrt. Um 4 Uhr wird er, begleitet vom früheren Regierungspräsidenten Bedazzini, Großrath Gianella und anderen Tesinern Konfessionen, in Bellinzona eintreffen, gedacht aber nicht nach Locarno sich zu begeben, wo heute Abend eine Konferenz der u'ramontanen Führer stattfinden wird. Voraussichtlich wird dem Kommissar noch heute die „offizielle“ Mittheilung von Respihi zugehen, daß er bereit sei, das Steuer-rück wieder zu ergreifen. Das wird nun doch nicht so ohne Weiteres geschehen können, da hierzu die ausdrückliche Bewilligung des Bundesrathes erforderlich ist. Das radikale Komitee hat bereits seine Beschlüsse gefaßt für den Fall, daß die alte Regierung zurückkehren sollte. Es ist sicher, daß in diesem Fall neue, schwere Unruhen ausbrechen müßten. Nun hat aber die Eidgenossenschaft selbst das allergrößte Interesse, daß an ihrer Südgrenze der Friede wieder eintreibe; vor diesem allgemeinen Interesse verschwindet jegliches Tesiner Partei-

interesse. — Ueber die Stimmung der Liberalen im Tesin giebt ein Korrespondent der „Berner Zeitung“ Aufschluß, indem er bemerkt, die Liberalen seien fest entschlossen um einig, das Schreckenregiment Respihi um keinen Preis wieder in Bellinzona einzubringen zu lassen. Wenn der Bundesrath dieses Schreckens-Regiment, das Verfassung und Recht mit Füßen tretend, schälen und wiedererleben will, so ist der Bürgerkrieg trotz der Annäherung der eidgenössischen Truppen da. Es bedürfte mindestens einer Brigade mit der entsprechenden Ausrüstung von Spezialwaffen, um die Wiedereröffnung Respihi zu erzwingen. Diese Macht könnte ein halbes Jahr im Tesin bleiben — am Tage nach ihrem Abzug würde der Sturm wieder losbrechen, wenn Respihi noch am Ruder wäre. Das ist die nackte und ungeschminkte, der Lage entsprechende Wahrheit. Die einzige friedliche Lösung besteht also in der Abandlung Respihi, und wenn der Mann noch einen Tropfen von Vaterlandsliebe in seinen Adern hat, so wird und muß er dieses Opfer bringen.

Belgien.

Brüssel, 20. September. Im Ministerrath wurde vor einigen Tagen die Erweiterung des Stimmrechtes besprochen. Darnach scheint für allgemeines Stimmrecht überhaupt, der Abgeordnete Woeffe dagegen für eine Zensusform zu sein.

Mons, 20. September. Der Ausstand in Bracquennes gilt als beendet, ohne daß die Arbeiter einen Vortheil erlangt hätten. Zweihundert derselben feiern noch. Die vollständige Wiederaufnahme der Arbeit findet Montag statt.

Italien.

Rom, 19. September. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht einen Erlass des Königs, laut welchem der Finanzminister Seismit-Doba förmlich seines Amtes entbunden wird; die Legende eines freiwilligen Rücktritts des Ministers ist damit gestört. Silvestri ist interimistisch mit dem Finanz-Portefeuille betraut worden.

Wie der „Diritto“ wissen will, habe Fürst Bismarck in San Remo eine Villa gemietet, um dort für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen.

Das offizielle Blatt des Vatikans, der „Osservatore Romano“ klagt die italienische Regierung an, die Tessiner Revolution direkt unterstützen zu haben! Auf italienischem Gebiet seien italienische Freiwilligen-Banden formirt und von der Regierung mit Waffen versehen worden. Aus der vom schweizerischen Bundesrath eingeleiteten Untersuchung werde die Schuld Crispi's klar hervorgehen. Diese Asernheiten des „Osservatore“ bedürfen natürlich keiner ersten Widerlegung.

In den vatikanischen Kreisen wird nun die Gegnerschaft gegen die Theilnahme der Katholiken an den italienischen Wahlen eingeschränkt. Der Papst soll sich geäußert haben, daß er gegen die Theilnahme der Katholiken in Sardien nichts einzuwenden habe, weil die Herrschaft König Humberts daselbst eine legitime sei. Als bezeichnend dafür, daß man sich, wie wohl der Gesundheitszustand des Papstes ein günstiger ist, in den Kardinalskreisen mit der Frage der künftigen Papstwahl befaßt, führt derselbe Korrespondent an, daß zwei Kardinals, nämlich Kardinal von Monaco-Kavalotti, in einer Weise, die bereits ankündigt, sich im Kreise ihrer Kollegen Fremde zu erwerben suchen, um im Falle der Sedes vacans sich Anhänger zu sichern. Ferners sind die künftigen Gattmäher, welche diese Kardinals veranstalten, in letzter Zeit sehr bemerkt worden.

Rom, 20. September. In einer Polemik gegen Pariser Blätter erklärt der offizielle „Capitain Fracassa“ die Behauptung englischer Blätter von der bereits vorgelegt erfolgten Verlängerung des Dreibundes für falsch.

Spezia, 20. September. (W. T. V.) Der Stapellau des Panzer-Schiffes „Sarbagna“ ist kurz vor 11 Uhr glücklich vor sich gegangen.

Niederlande.

Amsterdam, 20. September. Der Segenartig ist betreffend die persönliche Wehrpflicht kommt wahrscheinlich am Mittwoch auf die Tagesordnung der zweiten Kammer.

Spanien und Portugal.

Herr Magalhães Lima, Direktor des „Seculo“ von Lissabon und einer der Führer der republikanischen Partei in Portugal, hat mit einem Redakteur des „Kappel“ eine Unterredung gehabt und sich über die Lage in Portugal folgendermaßen ausgesprochen: „... Die portugiesische Republik steht auf dem Punkte sich zu verwirklichen. Die Proklamierung der Republik in Brasilien hat uns alle aufgereizt. Es sind viele Brasilianer, welche die Rassen unserer Partei füllen. Ich versichere Sie, daß die Republik nach Tage nach ihrer Erklärung in Lissabon dort keinen einzigen Gegner mehr haben würde. Die Geistlichkeit selbst würde mit uns sein. Wir hätten die Republik im Februar machen können, aber wir haben es nicht gewollt, aus Furcht vor einer Intervention Spaniens. Heute ist diese Intervention nicht mehr zu befürchten, mehr sogar: Die Republik in Portugal wird binnen Kurzem die Republik in Spanien nach sich ziehen. Wir werden alle Beziehungen mit England abbrechen. Uebrigens sind diese Beziehungen bereits so gut als todt. Viele portugiesische Hüner haben den Handel in Portugal an sich gezogen. Die Franzosen brauchen darin nur fortzufahren, sie werden stets gut bei uns aufgenommen werden. Meine Ueberzeugung ist also, daß die portugiesische Republik bald da sein wird. Das ist auch die Befürchtung der Konservativen. Unser jetziger König wird der letzte König von Portugal sein.“

Lissabon, 20. September. Gestern fand im königlichen Schloß eine Versammlung der Staatsräthe und Präsidenten beider Kammern statt. Wegen der Ministerkrise verlegten die Kammern ihr Zusammenkommen auf heute, werden aber nicht beraten, wenn die Krisis noch nicht gelöst sein sollte. Die Mehrheit der Kammern möchte das zukünftige Kabinett zum vorläufigen Ministerrath vom anglo-portugiesischen Vertrage und zur Einleitung neuer Unterhandlungen mit England und beider beider Bedingungen veranlassen. An amtlichen Kreisen herrscht jedoch die Ueberzeugung, die britische Regierung werde nicht weiter nachgeben.

— — — — —

„Ja? Nein. . . Oder halt, Herr Klein, der Gebau ist Goldes werth. Bringen Sie mir zwei Billeter.“
„Zwei?“
„Erstes Parquet.“
„Erstes Parquet. Natürlich. Abien.“ Herr Klein eilte davon.

„Eine Empfehlung von dem Herrn von Gegenüber, mit diesen Worten betrat am frühen Nachmittag ein Dienstmann das Geschäft der Frau Knöpfel, und ich soll dies an die Dame im Laden abgeben. Nun sind freilich zwei hier, aber Sie werden ja wissen, welche gemeint ist.“
„Da, von welchem Gegenüber denn?“ fragte Frau Knöpfel, indem sie das auf dem Kabinettschreibtisch liegende Billet aufnahm. Dem Postillon d'Amour begann bereits zu dämmern, daß er seine Sache wenig geschickt gemacht, und mit den Worten: „Ich darf nicht weiter sagen,“ trat er den Rückzug an. — Frau Knöpfel öffnete den Brief.
„Parquet-Sperre, vierter links, Nummer 69 — ja, was soll denn das? Hedwig, ich will doch nicht hoffen —“
„Aber Mama,“ replizierte diese, im Gefühle ihrer Unschuld ernstlich schmelzend.
„Nun, ich will schon dahinter kommen,“ und Madame ruschte ins Nebenzimmer.

Hans Rasch war einer der ersten im Theater, lange vor Beginn jenes bismarckianischen Chaos, aus welchem sich heute Platon's anmuthige Duvetture entwickeln sollte; gespannt blickte er nach der Thür; sie öffnete sich und schloß sich in

der geschäftsmäßigsten Weise, ohne Abnung offenbar, vor heute durch die einmündige Plötzlichkeit — unser junger Gottesgelehrter trante seinen Augen kaum — trat Frau Knöpfel ein, steuerte auf die vierte Reihe los und sah nach wenigen Augenblicken auf Nr. 69. Die Wirkung, welche Frau Knöpfel's Gesicht auf Rasch übte, war der Empfindung ähnlich, von der Hans Rasch bei dem Erscheinen der Frau Knöpfel ergriffen wurde. Nur war Frau Knöpfel gesprächiger, als der seltsame Banquo. Sie liebte es, gleich in medias res zu gehen.

„Guten Abend, Herr Rasch, vernünftiger Weise, dankte ich Ihrer Güte den heutigen Besuch, sehr liebend, aber . . .“
„Meiner Güte? Ich verstehe wirklich nicht.“
„Nicht? So . . . Guten Abend, Herr Klein!“

„Und Herr Klein war es wirklich, der sich in diesem Momente durch die enge Gasse drängte, welche von den Knien der Frau Knöpfel und der dritten Parquet-Sperre begrenzt wurde. Endlich sah er auf Nummer 70.
„Guten Abend, Frau Knöpfel, das ist ja ein großes und unerwartetes Vergnügen, Sie hier zu sehen; und wie still und hübsch . . .“
„Sie heuchelt, als ob Sie nicht wüßten, wie ich hierher gekommen; aber trotzdem . . .“
Zum Glück für Herrn Klein schnitt der Beginn der Duvetture und das Bischen der Nachbarn eine weitere Erörterung ab und ihm blieb reichlich Zeit zum Kombinieren. Da er selbst Nummer 68 und 69 gekauft und in die Hände seines jungen Mieters gelegt, so dämmerte ihm bald das Richtige; aber er überließ sich mit Selbstvertrauen die weitergehenden Eventualitäten, welche aus dieser Situation hervorgehen konnten. Und sein Entschluß war gefaßt. „Seht über nie! Sei ein Mann, Klein!“ So rief sich selbst zu.

Das Orchester verstummte, das Publikum applaudirte. „Zürnen Sie mir?“ so flüsterie er mit seinem liebevollsten Blick und dem zärtlichsten Tonfall seiner Stimme.
„Eigentlich sollte ich, denn seltsam ist es in der That . . .“
„Seltsam, aber gut gemeint; Sie verstehen mich?“
„Ich muß wohl.“ — Der Vorhang ging in die Höhe. Frau Knöpfel lächelte. Herr Klein lächelte. Hans Rasch lächelte nicht. Auch er durchschaute die Situation und erkannte die tragikomische Rolle, zu welcher er vernünftiger Weise „Verwünschter Duvettur!“ das war in kurzen Worten die Summe der Gedanken, welche sein Gehirn durchkreuzten. Herr Klein befand sich in der seltsamen Stimmung; unheimlich, er machte Fortschritte bei Frau Knöpfel, und das Spiel der beiden Nachbarn war für Nummer 68 bedeutend interessanter, als die Vorgänge auf der Bühne. Als dann gar Nyonel im dritten Akt die ihmigen Verse sang:

„Martha! Martha! Du entwandest
Und mein Glück nahmst Du mit Dir —
Gieb' mir wieder, was Du fandest,
Denn theile es mit mir!“
— und als Herr Klein seiner Nachbarin einen ersten fragenden Blick zuwarf und als Frau Knöpfel sichtlich erröthete, da erschien vor den Augen von Hans Rasch die schwarze Tafel, welche über dem Handkutschenthor prangte, und auf der in wohlgeordneter Schrift zu lesen stand:
„Martha Knöpfel, Witwe.“
Der Vorhang ist gekommen, die Rosen erblühen, Es strahlt die Zukunft in freundlichem Grün, Es flattern die Blätter in heiterer Lust, Zum Heile, zum Glücke das Dasein uns ruft!“
— so sang Lady Martha, der Chor war wie ge-

wöhnlich derselben Ansicht und der Vorhang fiel zum vierten und letztenmal. Hans Rasch eilte seiner Wohnung zu. Herr Klein aber, der als galanter Mann seiner Nachbarin den Arm und geleitete sie nach Hause. Er war außerordentlich glücklich; mehrmals ging es die Bruckengasse auf und ab, und immer noch konnte er kein Ende finden, zum Erwachen des alten Nachbarn, der sich nachlässig umgesehen bei sonst wohlbeleumundeten Bürgerleuten höchst bemerkenswerth fand.
Es war das jedoch nicht der einzige Beobachter. Hedwig war an diesem Abend zum erstenmal allein; sie stand an ihrem Fenster, blickte hinaus auf die Straße, erwartete die Mutter und verfolgte endlich mit Gedanken eigener Art die unten Wandelnden. Gedanken eigener Art und doch verwandt mit jenen, die Hans Rasch erfüllten, der, von einer dunkeln Ahnung getrieben, direkt vom Theater auf seinen Zuerstbesuch am Fenster geist war. Hedwig sah ihn wohl und ebenfalls zum erstenmal unter der mütterlichen Ermahnung, zog sie sich nicht zurück; es war wie Trost, was ihr Herz beschlich und ihr zusüßte: „Es war der Herr von Gegenüber.“
Wie die Alten jungen, so zwischten die Jungen. Als Hedwig am andern Morgen um sieben Uhr die Treppe und die Fenster ihres Zimmers öffnete und in den verbliebenen Morgen hinauschaute, schweifte ihr Blick hinüber zu den Fenstern vis-à-vis. Da stand denn auch schon Hans Rasch, der wohl fühlte, daß dieser Morgen für seine stumme Liebe nicht ohne Bedeutung sein würde. Eine tiefe Verbenkung war sein Morgenmüßiggang, als er Hedwig's Blick erhaschte. Und Hedwig lächelte und nickte, dann aber lief sie eilig davon, als hätte sie ein Verbrechen begangen. Doch das Eis war gebrochen, der erste Schritt war gethan

und ein Zurück ist da bekanntlich eben so schwierig wie unangenehm, herüberbrecht oft.
Die Alten waren bald im Reinen, hatten das Seide nicht allzuviel Zeit mehr zu verlieren, und so wurde denn auch die Hochzeit für einen möglichst nahen Termin angesetzt. Diese Woche, des mütterlichen Brautpaares waren auch für Hedwig eine Zeit neuer Freuden. Der Auszug in die winterliche Morgenluft verlängerte sich täglich und Madame Knöpfel war durch wichtig Vorbereitungen so vielfach in Anspruch genommen, daß es ihr oft unmöglich war, die Vorgänge an Kabinettschreibtisch zu kontrollieren. Und so geschah denn das Unvermeidliche. Bei dem Auszuge eines neuen Paares weißer Handschuhe „für die bevorstehende Hochzeit des Herrn Klein“ begannen die Präliminarverhandlungen, und als Handschuhe und Schlips sein äußerlich eingewickelt waren, bestand kein Zweifel mehr darüber, daß man sich unendlich liebe und sich unbedingt von jetzt an öfter sehen müsse. Eine für den Laien nicht bemerkbar schiefe Stellung der Haupt- und Staatsperson in der Mitte des Schaufensters zeigte dem Harenben an, daß Mama Knöpfel abwesend. Hans Rasch aber erschien von Strunk an gar selten in den so höchst notwendigen Kollegien über Kirchengeschichte und Dogmatik und der Vorhang der Wand will wissen, daß durch die bekannte halbgeöffnete Thür jetzt wieder, hellt seltene Töne herüberklingen, die mit dem mütterlichen Kläppern auch nicht die entfernteste Ähnlichkeit hatten.

(Schluß folgt.)

Termine vom 22. bis 27. September.

In Substitutionsachen.
22. September. A.-G. Wollin. Das dem Weber August Müller gehörige, in Wollin, Nicolaistraße 28, belegene Grundstück. — A.-G. Wollin. Das dem Müller Heinrich Schatz gehörige, in Dargobanz belegene Grundstück.
23. September. A.-G. Greifenhagen. Das den Gewerkschaften Krüger'schen Eheleuten geh., in Schulzenhof bei Grundhild.
24. September. A.-G. Greifenhagen. Das den Kaufmann, Lottin'schen Eheleuten geh., in Döberphul bei Grundhild.
26. September. A.-G. Stargard. Das dem Sottlermeister Carl West geh., in Stargard bei Grundhild.
27. September. A.-G. Anklam. Das den Witwen Erben geh., in Leopoldshagen bei Grundhild.
In Konstitutionsachen.
22. September. A.-G. Stettin. Prüfungstermin: Kaufmann Sally Wulff, in Firma S. Wulff u. Comp., hierseits.
24. September. A.-G. Greifswald. Exter Termin: Schulmeister und Putzmeister L. Wimmer, hierseits, dolet. — A.-G. Demmin. Prüfungstermin: Kaufmann G. Kroymann, Inhaber der Firma G. F. Lichte, in Jarmen.
25. September. A.-G. Stettin. Prüfungstermin: Sandlung Moritz Cohn u. Comp. (Inhaber: Witwe des Kaufmanns v. Schan, Jenny geb. Palm, und Kaufmann Moritz Cohn, hierseits).
27. September. A.-G. Stettin. Prüfungstermin: Kaufmann (Wiederleger) Georg Krüger, hierseits. — A.-G. Greifswald. Prüfungstermin: Kaufmann G. Kroymann, Inhaber der Firma G. F. Lichte, in Jarmen. — A.-G. Stettin. Prüfungstermin: Schlachtermeister W. Schöne, dolet.

Stettiner Stadtverordneten-Sitzung

am Donnerstag, den 25. d. Mts., Abends 5 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
Wahl des Stellvertreters für den Schriftführer der Verwaltung. — Wahl eines Mitgliedes der Stadt-Schul-Deputation und der Deputation für Statistik. — Gewerbe der Mittel- und Gemeindegemeinschaften von Gehaltsbeholdung. — Beschlußnahme über die Ausübung des Vorstandsrechts bei dem Grundstücksgewinn Nr. 29a, und einer vom Grundstück Ottostraße Nr. 57 verkauften Bauplatze. — Bewilligung von 66 M. 66 Pf. und 66 M. 66 Pf. Stelvertretungskosten für 2 Lehrer; — von 360 M. zur Beschaffung von Feuerungsmaterial für die Winterzeit und die Winterzeit; — und von 2500 M. Kosten für die diesjährige Volkszählung. — Nachbewilligung von 91 M. 51 Pf. Staatsüberweisung an den Johann-Kloster. — Genehmigung der Verrechnung der Turnhalle in der Wallstraße zur Benutzung für die Turnhalle der Turnvereine-Anstalt an 2 Tagen in der Woche je eine Stunde für die Zeit vom September d. Js. bis Juni d. Js. gegen 80 M. 53 Pf. Miete. — Bewilligung, daß das durch Beschluß des hiesigen Bezirksausschusses bestätigte Ortschaft vom 29. November 1887 betreffend die Herstellung und Regulierung der Bürgersteige für den Gemeindegemeinschaft Stettin, die militärische Zustimmung erhalten hat. — Bewilligung von 37,670 M. zur Entlohnung des Hofstellers und des aufstehenden Platzes bis zu der Höhe der neu regulierten Pflasterstraße; — von 200 M. Vertretungskosten für einen Vorstandsleiter; — von 192 M. pro Jahr an Pension für die Witwe eines pensionierten Beamten, und von 13,200 M. Mehreinkünfte für einen Nachfolger zum Bau des Büchsenhauses statt des in Aussicht genommenen Schneidwerks. — Nachbewilligung von 45,110 M. 57 Pf. für die Kanalisation Klosterhof-Bismarckstraße, — und von 411 M. 85 Pf. Staatsüberweisungen beim Tit. I. pro 1889/90. — Genehmigung des Magistrats-Beschlusses, betreffend eine Einladungskarte an G.-F. 1000 M. zur Volkstheilnahme. Wahl des Schiedsrichters der Verhandlungen der Volkszählungs-Verwaltungskasse pro 1888/89, — der Sparkasse pro 1889, — der Vertheilung der Mitglieder der Witwen-Kasse, — der Vertheilung der Mitglieder der Witwen-Kasse pro 1889/90, — über die Notizenantwortung zur Volkszählungs-Verwaltungskasse pro 1887/88 und über mehrere Kammerrechnungen-Protokolle. — Zustimmung zu einem Gemeindegemeinschaft, wonach den an den höheren hiesigen Lehranstalten angestellten Lehrern die geleistete öffentlichen Staats- und Kommunal-Dienste zugerechnete Dienstzeit bei der Pensionierung in Anrechnung zu bringen ist.
Nicht öffentliche Sitzung.
Zwei Pensionierungs-Angelegenheiten. — Bericht der Kommission über die Vorbereitung der Wahl des Stadt-Schulmeisters. — Genehmigung, daß ein Sohn eines am Schiller-Magazin angestellten Oberlehrers Freiquale am Endgymnasium erhalte.

Dr. Scharlau.
Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.
Die Lieferung von 10,000 Stück Brennholz, vorzugsweise aus jungen sähen Birkenholz, aber auch Kiefer- oder Buchenholz, soll vergeben werden. — Angebot mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Brennholz“ sind nicht zwei Probekümpeln von jeder angebotenen Holzsorte verfertigt zu 6. D. 1890, Vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. — Nachfrist 14 Tage. Bedingungen zu find gegen vorläufige Einzahlung von 0,30 M. und Bestellschein nach 10 D. und 5 D. Postfreimarkt vom Bureau-Vorsteher Kroll hier, Karlstraße Nr. 1, zu beziehen. Stettin, den 4. September 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Stettin.
Stettin, den 13. September 1890.
Wir machen hierdurch bekannt, daß vom 1. Oktober d. Js. ab Weistheile in das städtische Straßenbahn-Netz mehr aufgenommen, vielmehr durch Vermittelung der Königl. Eisenbahn-Direktion hier, der Privat-Fremdenverkehr übergeben werden.

Der Magistrat, Armen-Direktion.

Verdingung.

Neubau des Konistorial-Gebäudes hier.
Die Ausführung der Auftritte-Arbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungen und Angebotsformulare können Elisabethstraße 10, Hof 1 Tr., Vormittags von 9—12 Uhr, eingesehen, letztere auch gegen die Herstellungskosten ebenfalls bezogen werden. Angebote sind verfertigt und versiegelt bis Freitag, den 26. September d. Js. Vormittags 10 Uhr an den unterzeichneten Regierungs-Baumeister einzufenden. Es findet dann die Öffnung statt.
Stettin, den 13. September 1890.
Der Königliche Bauarchitekt.
Mannsdorf.
Der Königliche Regierungs-Baumeister.
Schwieger.
Stettin, den 13. September 1890.
Stettiner Stadt-Mulleihe.
Die 9 1/2 %igen Stettiner Stadt-Mulleihe-Scheine werden von der hiesigen Kammerei-Kasse zum Kurse von 98 1/2 % verkauft.
Der Magistrat.

Orts-Krankenkasse II.

Hiermit laden wir die hiesigen berechtigten Herren Arbeit-reber und Arbeitnehmer zu der am Donnerstag, den 25. September cr., Abends 8 Uhr im Saal des Restaurants Müller, Krautmarkt 2, 2 Tr. stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

Tagesordnung:
Wahl von Vertretern der Kassenglieder und Arbeit-reber (§ 46 des Statuts).
Der Vorstand:
G. Grietzmacher.

Ortskrankenkasse No. 26

(Schneidergewerbe).
Um Zahlung der rückständigen Beiträge ersucht
Der Vorstand.

An meinem Unterricht im Anfertigen von Papier-blumen können noch einige Damen teilnehmen. Auch sind sämtliche Werkzeuge und Blumenbestandtheile wieder eingeflossen und verkaufe ich dieselben zu billigen Preisen.
M. Piper, Albrechtstraße 8, 2 Tr.

Schule zu Unter-Bredow.

Freitag, den 26. d. M., Vormittags, Aufnahme der schulpflichtigen Kinder, welche bis zum 31. Dezember d. J. 6 Jahre alt werden. Tauf- und Impf-scheine sind vorzulegen. Verpätete oder unterlassene Anmeldung zieht Schulverwehrsstrafe nach sich.
Engel.

Baugewerkschule Deutsch-Krone.

Wintersemester beginnt 1. November d. J.
Schulgeld 80 M.

Obst-Ausstellung

am 3., 4. und 5. Oktober d. Js.
in Herrn Reinkes Garten (Gutenbergsstraße).
Die Ausstellung ist jedem Interessenten kostenfrei gestattet. Ausstellungs-Programme werden auf Wunsch franco und gratis verabfolgt. Anmeldungen sind bis zum 24. September bei Herrn Alb. Wiese hier, Frauenstraße 34, einzureichen.

Stettiner Gartenbau-Verein.

Durch elektrische Bäder und Massage
erzielt ganz außerordentliche Erfolge: bei Rheumatis, Schindeldrüsenerkrankungen, Nervenleiden, Gicht, Unterleibs- und allen Herren-Leiden.

Stadtschule zu Grabow u.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Mädchen, welche bis zum 1. Dezember d. J. das 6. Lebensjahr erreicht haben, findet am Freitag, den 26. September, von Morgens 8 Uhr ab, statt.
Tauf- und Impfscheine sind vorzulegen.
Bergin.

Stenographie.

Am Montag, den 22. September cr., Abends 8 Uhr, eröffnet der unterzeichnete Verein in einem Klassen-zimmer der Stenographen ein Unterrichtskursus (Neu in der vereinfachten Stenographie (Berliner Methode)), welche in sämtlichen Berliner Parlamenten häufig angewandt wird, unter Leitung eines geprüften Lehrers der Stenographie.
Anmeldungen im Unterrichtsbüro vor Beginn des Unterrichtes. Honorar incl. Lehrmittel 10 M.
Stenographischer Verein zu Stettin.
Der Vorstand.

Stenographie.

Am 22. September Abends 8 1/2 Uhr eröffnen wir einen Kursus in der vereinfachten Stenographie in einem Zimmer des Schiller-Gymnasiums. Unterrichtsgeld einschließlich der Lehrmittel 10 Mark.
Anmeldungen und nähere Bedingungen in der Buch-handlung von Herrn Sauer, beim Vorsteher der Mittelschule, Herrn Freund, Breitenstraße 17, 1 Tr., und am Kursusbüro.
Der Vorstand des Stenographischen Vereins
nach W. Stolze.

Sechs solcher Rotations-Schnellpressen, welche in einer Stunde

30,000 Bogen drucken, schneiden und falzen, beschäftigt das

Berliner Tageblatt

um seine große Anlage fertig zu stellen.

Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung“ nebst seinen vier wertvollen Beilagen: „U.L.K.“, „Jahresberichte“, „Berliner Tageblatt“, „Deutsche Wochenschrift“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ werden allgemein anerkannt.

Rasche, zuverlässige Nachrichten und gediegene Zeit-artikel und Feuilletons hervorragender Fachmänner aus allen Gebieten. Das B. T. erfüllt alle Ansprüche, welche man an eine

große deutsche Zeitung zu stellen berechtigt ist und aus diesem Grunde erklärt sich die

allgemeine Verbreitung über ganz Deutschland sowie im Auslande, wie solche noch kein zweites deutsches Blatt erreicht hat.

Abonnementspreis 5 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich bei allen Postämtern. Probe-Nummern gratis.

Im Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheinen zwei höchst

esselnde Erzählungen:

„Tristan und Isolde“ von Ernst v. Waldow.

„Der Todtentopf“ von Hans Wachenhusen.

Jean Fränkel.

Bank-Geschäft

Behrenstrasse 27. BERLIN W. Behrenstrasse 27.

Reichsbank-Giro-Conto * Telefon No. 60

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu den

contantesten Bedingungen.

Kostenfreie Kontrolle verlosbarer Effecten.

Kostenfreie Coupons-Einlösung.

Billigste Versicherungen verlosbarer Effecten.

Mein täglich erscheinendes ausgiebiges Börsenprogramm, sowie meine in 9. Aufl. erschienene „Börsenführer“, „Capitalanlagen“, „Spezialitäten“ mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte (Zeitungsgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende gratis u. franco.

Bur Einsegnung

empfehle mein auf das reichhaltigste versichene Lager von

Gesangbüchern

zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Bollhagen in Halbleder zu 2,50 M., desgl. in Ganzleder zu 3,00 M., desgl. in Goldschnitt zu 3 M., desgl. in Goldschnitt, Ganzleder, mit vergoldeten Mittelstücken, zu 3,50 M., desgl. in reich verziertem Lederbande zu 4 M. und 4,50 M., desgl. in Chagrin zu 5 M., 6 M. und 7 M., desgl. eleganteste Einbände in Sammet und Halbleder mit neuen Auflagen zu 8 M. bis zu 15 M., desgl. in Sammet mit reichen Beschlägen in den neuesten Mustern bis zu 15 M.

Porst in Halbleder zu 2,50 M., desgl. in Ganzleder mit Goldprägung zu 3 M., desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Lederband zu 3,50 M., desgl. eleganteste zu 4—8 M., desgl. Sammet von 5 M. bis zu 15 M.

Militärgesangbücher in Calico und Lederbänden. Spruchbücher in reichster Auswahl. Bibeln in großer Auswahl.

Als Neuheit empfehle:

Gesangbücher in kleinem Formate, hochelegant.

Sämtliche Einbände sind in meiner eigenen Druckerei angefertigt und kann daher volle Garantie für tadelloste Lederprägungen geben. Das Einprägen von Namen findet auf Wunsch gratis statt. Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Muster im Schaufenster.

R. Grassmann,

Schulzenstraße 9. Kirchplatz 4.

Cautions — Leistung für Beamte, Private, Lieferanten durch Hinterlegung einer Bürgschaftspolice (Ersatz für Baarzahlung) sowie Sicherstellung von Cautions-Darlehen

übernimmt. Erste Deutsche Cautions-Versicherungs-Anstalt Fides Mannheim

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfehle in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

J. Steinberg,

20 Breitenstraße 20.

NB. Meine Geschäftsräume befinden sich nur Breitenstraße.

Post-Vorbereitungs-Anstalt

von P. Nitschke, Bienenwerder (Oberlausitzer Bahn).
Schnelle und sichere Vorbereitung auf die Postgehilfen-Prüfung, welche bisher von 62 Schülern der Anstalt bestanden wurde. Aufnahme jeder Zeit. Gute Pensionen. Prospekte und Anstalt durch den Vorsteher A. Rockstuhl.

Berlin, Chorostr. 45.
vom 1. Oktober ab im eigenen, nur für Unterrichts-zwecke eingerichteten Saale Chorostr. 22.

Militair-Pädagogium

von Dir. Dr. Fischer,

9 Jahre 1. Lehrer des verstorb. Dr. Kallisch, Staatlich concessionirt f. alle Milit.-u. Schülegamien, Disziplin, Unterricht, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen von Hofrath, Professoren, Examinatoren. Französische und engl. Conversation. Frühjahr 1890 weitaus glänzendste Resultate, 22 Jünglinge bestanden nach kürzester Vorbereitung. Militair-Grammatik nach 1 1/2, 1 1/2, meistens nach 2 1/2, 3, spätestens nach 4 1/2 Monaten, Prämien- und Militair-Grammatik nach 4 1/2, 5 Monaten, Einjährigengrammatik nach 1 bis 8 Monaten. Die Anstalt ist nach Zahl und Tüchtigkeit der Lehrer, nach den Erfolgen und der Frequenz die bedeutendste.
August 1890 bestanden 16 Jünglinge, alle 3 Artille-rien auch für Mathematik in der 1. Prüfung.

Postgehilfen-

Vorbildungs-Kursus mit Pension 210 M. Berlin-Friedrichs-, Poststr. 3.
Zahlreiche Erfolge. Herr v. D. Kasse, Ritter v. D. Herrmannsdorf, nach dem Kursus zur Kosten-erstattung eventuell wiederholend.

Zither-Unterricht

Streich- u. Schlaglittern erteilt Anfangen und Fort-schritten Rob. Mass, Artilleriestr. 4, 3 Tr.

Höhere Mädchenschule

Kronprinzenstr. 21.
Das Winterhalbjahr beginnt am 9. Oktober. An-nahme neuer Schülerinnen und Pensionärinnen nehm ich abg. von 10—12 Uhr entgegen.
Katharina W.

Bauschule Roda

Altburgische Bauschule Roda
a) Bauplan, b) Tischler
Dir. Scheerer.

Pädag. Ostrau b. Filehne

eröffnet den Winterkursus am 13. Oktober. Die Anstalt, Schule und Pensionat, nimmt 26, unge jeden Alters auf und entlässt sie mit dem Berechtigungs Zeugnis zum einj. 1. D. st. Prosp. gratis.

Stettiner Gesellschaftsbund.

Morgen, Montag, den 22. September cr., Abends 9 1/2 Uhr ab im Restaurant (W. Döge) Breitenstr. 11.
Geneal-Versammlung.
L. D. Vortragswahl, Kassenbericht, Bericht des Vorstands über das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird ge-beten. Der Vorstand.
NB. Somabenden, den 11. Oktober cr., Abends 9 1/2 Uhr ab im Reichsgarten:
VI. Stiftungsfest.

Stettiner Handwerker-Verein

Morgen, Montag, den 22. d. M., Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal, Al. Domstr. 11:
General-Versammlung und Fragekasten-Eröffnung.
1. Rechnungslegung. 2. Wahl der Revisoren. 3. Be-sprechung bezüglich des Winterlokals. 4. Bericht des Vorstands.
Stettiner Handwerker-Ressource.
Sonntag, den 20. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Ver-einslokal Rohrer zur Eröffnung der Winter-Saison.
Musikalische Soirée.
Nachdem: Tanz.
Einführungsbild wird gefolgt.

Faubstunnen-

Unterstützungs-Verein.
Sonntag, den 28. September, Abends 6 Uhr, findet General-Versammlung (Vorstandswechsel) Breitenstr. 3, bei Matheow statt. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Der Vorstand.

Schneider-Verein.

Unser Kränzchen findet morgen Montag im Deutschen Garten statt. Anfang 8 Uhr. Fremde können ein-geführt werden.
Der Vorstand.

Tapezirer- u. Dekorateur-

Innung.
Ein resp. Ausführenden von Lehrlingen für die Michaels-Quartalsversammlung sind bis spätestens Donnerstag, den 25. d. M., bei dem Vorsteher an-zumelden, was hiermit in Erinnerung gebracht wird.
Der Vorstand.

Seite emble ein sanfter Tod das Leben ungerer
den treuen Tante, Witwe, Frau
Amalie Feidler,
geb. Tiede.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. d. M.,
vormittags 10 Uhr vom Bestattungsort aus statt.
Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen:
Geburten: Eine Tochter: Herrn Weiffer
(Straßburg).
Verlobungen: Fräulein Anna Falk mit Herrn
Ferdinand Krüger (Kammern).
Sterbefälle: Herr Max Krüger (Belgard, Straßburg).
— Herr Christoph Gau (Wartburg). — Frau Witwe
Dammner, geb. Teichow (Bergheim). — Frau Eugenie
Dietrich, geb. Maurer (Prenzlau).

Conservatorium
der Musik.
Beginn des Winterhalbjahres
Donnerstag, den 9. Oktober.
Anmeldungen werden entgegengenommen
täglich von 12—1 Uhr, Mittwoch, den 8. Oktober
von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr im Unterrichtslokale
— bis 1. Oktober einschließlich Augustastrasse No. 9,
vom 2. Oktober an Mönchenstrasse No. 27/28.
Karl August Fischer.

Pädagogium Lahn,
langbewährte Erziehungsanstalt, in schöner Ge-
bäudegegend bei Hirschberg i. Schief. geleg., ge-
gründet in kleinen Klassen (gymnas. u. real.,
Serta bis zur Prima, Vorbereitung z. Frei-
willigen-Prüfung), auch schwächer Begabten ge-
nehm. Pflege und Ausb. Prospekt kostenfrei.
Oberlehrer Lange, Dr. Hartung.

Rheinweine
verleihe mit Jah. a. 16.—, bessere Sorte a. 20.—,
Noth. a. 23.— ab hier gegen Nachnahme.
Fritz Ritter, Weinbergbesitzer, Kreuznach.
!! Winterkursus f. Landwirthe !!
d. i. d. Landwirtschaft, Fachwissenschaft spec. Dünger-
lehre, Fütterungslehre, Viehzucht, Feldmesser,
Wiesenbau, Vollerz., Viechtunde n. f. w. aus-
bilden u. a. d. Landwirtschaft. In-
stitut Köstritz verb. in gr. Musterwirtschaft
u. Obstgärten. Kosten gering. Beste Erfolge. Näheres d.
Direktor Dr. H. Settegast.

Ren! Zeigerspiel!
Schönes Geschenk für Jung und Alt! 2—6 Pers.
Zehr lehrreich und interessant! 6 hochleg. Karten m.
feinbl. Metallzeiger. 156 der bedeutendsten Städte der
Welt mit Einwohnerzahl, Reiche, Gebirge! In best.
Gefäß u. od. dir. franko von **Gehr. Holweg**
in Wismar geg. Nachn. von 4. Webers. Markt.
Eine in gutem Betriebe befindliche Bäckerei und
Konditorei ist täglich zu verpachten. Meldungen er-
streckt Bäckmeister **A. Piamann** in Schivelbein.

Otto Weile,
Uhrmacher,
Langebrückstr. 4, Bollwerkstr.,
empfiehlt unterjähriger Garantie:
Gut abgegebene und genau regulierte
Nickel-Uhren 9—15,
Silberne Goldener-Uhren 14—25,
Remontoir mit Goldband 20—30,
Remontoir, Kette, Kette 27—60,
olbene Damen-Remontoir-Uhren 25—200,
Herren-Remontoir-Uhren 40—600.

**Größtes Uhren- und Uhren-
in Gold, Silber, Stahl und Nickel,
Panzer-Uhrketten**
von mir mit echt zu beziehen.
Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.
Von echtem Gold nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.
m. 14 Kar. Gold
vergoldet. Herren-Ketten
Stück 5 Mk.
Damen-Ketten
mit eleganten Quasies. 4 Mk.
Feste Preise. Kauft u. verkauft nur gegen baar.
Sämtliche Pariser
Gummi-Artikel.
J. Kantorowicz, Berlin N. 28. Arkona-
latz. Preisliste gratis.

Hamburger
Auflage 30,000.
62. Jahrg. **Fremdenblatt.**
Für Inserate sehr geeignet.
In Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg,
Hannover und Skandinavien in allen
Kreisen viel gelesen. Zeitung.
Eines der verbreitetsten Blätter
in Nordwestdeutschland.
Abonn. pr. Quartal 6 Mk., Inserate
15 Pr. im Klein. Anzeig. n. Familien-
Anzeig. 20 Pr., Reclamen 1 Mk.

**Vorzügliche
Koch- u. Speise-Schokoladen**
von 1. 1/2 per Pfd. an aufwärts, garantiert rein,
Deutsche Schokolade
per Pfd. 1.60.
Deutscher Kakao p. Pfd. 2.40 M.,
leicht löslich, kräftig und rein im Geschmack,
empfehlen
Theodor Hildebrandt & Sohn.
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,
Berlin C.,
Stettin, Kohlmarkt 2,
bei **Otto Hamann.**

„Morituri te salutant“.
Ein bedeutender höchst spannender Roman
von
Fr. Jacobsen,
beginnt am 1. Oktober im
Quellwasser
für's deutsche Haus
Illustr. Wochenchrift.
1 Mark 50 Pfg.
vierteljährlich.
— Jeder Familie warm zu empfehlen. —
Georg Wigand's Verlag
in Leipzig.

„Morituri te salutant“.
Ein bedeutender höchst spannender Roman
von
Fr. Jacobsen,
beginnt am 1. Oktober im
Quellwasser
für's deutsche Haus
Illustr. Wochenchrift.
1 Mark 50 Pfg.
vierteljährlich.
— Jeder Familie warm zu empfehlen. —
Georg Wigand's Verlag
in Leipzig.

Zu 4 Mark
7 Meter dauerhaften Diagonalstoff
zu einem großen Anzug in allen
möglichen Farben.

Muster
nach allen Gegenden franco.

Zu 6 Mark
5 Meter Damentuch in allen
möglichen Farben zu einem warmen
Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg. 3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschiedenen Farben u. einfarbig.	Zu 12 Mark 3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.	Zu 30 Mark 3 Meter extra feinen Sammgarn oder Seidengarn zu einem hochfeinen Salon- Anzug.	Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.	Zu 8 Mark 1 1/2 Meter wasserdichter Stoff zu einer Tasche.
Zu 6 Mark 60 Pfg. 6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, wasserfesten und sehr dauerhaften Herrenanzug.	Zu 13 Mark 3 1/2 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.	Zu 50 Pfennig Stoff für eine vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.	Zu 9 Mark 3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.	Zu 9 Mark 2 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.
Zu 8 Mark 3 Meter Stoff zu einem voll- kommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.	Zu 16 Mark 50 Pfg. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Baugarn.	Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommenen, wasser- dichte Weste in hellen und dunklen Farben.	Zu 4 Mark 50 Pfg. 2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrs-Paletot in den verschiedensten Farben.	Zu 12 Mark 2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasser- dicht.
Zu 9 Mark 3 Meter Stoff zu einem voll- kommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.	Zu 20 Mark 3 1/2 Meter Baugarnstoff zu einem Salon-Anzug.	Zu 2 Mark Stoff zu einer farbigen Tuchweste.	Zu 4 Mark 2 1/2 Meter schweren Stoff für einen Herrenanzug, sehr dauerhafte Waare.	Zu 15 Mark 2 Meter 10 Cent. feinen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Herrenanzug in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	Zu 24 Mark 3 Meter echten, feinen Sammgarn- stoff zu einem noblen Promenade- Anzug.	Zu 2 Mark Stoff zu einer farbigen Tuchweste.	Zu 7 Mark 2 1/2 Meter schweren Stoff für einen Herrenanzug, sehr dauerhafte Waare.	Zu 24 Mark 2 Meter Chinilla-Modestoff zu einem extrafeinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig:
Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.
Adresse: **Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.).**

Muster franco. **Muster** franco.

Damentuche und Kleiderstoffe, | Billardtuche, | Forsttuche, | Feuerwehrtuche.
Livretuche, | Wasserdichte Tuche, | Chaisentuche, | Schwarze Tuche.
Satins und Croisè, | Tricots, | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert
wasserdicht, | Feine Sammgarnstoffe, |

Einladung zum Abonnement
auf die
„Breslauer Morgen-Zeitung“.
Die „Breslauer Morgen-Zeitung“ erscheint wöchentlich sechs Mal. Schnelle und ausführ-
liche politische Berichterstattung im Sinne des Programms der deutsch-freiwillichen Partei. 2 Voll-
ständige Berichte über die Sitzungen des Reichstages, sowie des Herren- und Ab-
geordnetenhauses vermittelt eigener telegraphischer Korrespondenten. Interessante Lokal-, Theater-
und Gerichts-Nachrichten. — Täglich umfangreiche Berichte aus allen Städten der Provinz,
Eingehende Nachrichten über Kunst, Kunst- und Wissenschaft. — Romane und Novellen
der hervorragendsten Autoren. — Schnellste telegraphische Berichterstattung über alle wichtigen
Vorfälle und Handels-Nachrichten. — Mittheilungen über die Personal-Veränderungen in der Armee und
Marine. — Vollständige Lotterielisten.
Abonnements-Preis bei sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten: 3 Mark 75 Pf. pro Quartal.
Inserate finden bei der sehr großen Auflage die weiteste Verbreitung.
Die Expedition der „Breslauer Morgen-Zeitung“.

Gummi-Artikel
verfendet disret
die Gummiwaren-Fabrik
von
O. Lietzmann, Berlin C.,
Nollenthaferstraße Nr. 44.
Preislisten gratis und franco.
Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
Vorunterricht frei.

Berliner Bauanstalt für Eisenkonstruktionen.
Fabrik für Trägerwellblech, Doppelwandblech
und Stahlblech-Rollalouisen
E. de la Saue & Kloss,
Berlin N., Usedomstrasse.
Telegraph-Adresse: Sauekloss.
Telephon: Amt 11. No. 1203 und No. 674.
Spezialität: Zerlegbare transportable Bauwerke aus Eisen, Wellblech
und Doppelwandblech, als: Circus, Theater, Reitbahnen, Markthallen,
Speicher, Baracken, Kolonialgebäude etc.
Gezielte Vertreter gesucht unter günstigen Bedingungen.

Börsen-Speculation
mit beschränktem Risiko.
Mit nur 500 Mark Einlage kann man an einer größeren Börsen-Speculation mit beschränktem
Verlust und unbegrenztem Gewinn theilnehmen. Prospekt wird franco zugesandt.
Eduard Perl, Bankgeschäft,
Berlin, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Verkauf
von Bettfedern und Daunen
Alschgerstraße 7.
Größte Auswahl guter
Pferdedecken
mit Futter, mit Brustband oder auch Feder-
und Regendecken gibt es nur in der Pferde-
fabrik Breitestraße 16, 1 Tr., vom 1. Oktober ab
jährgänger Nr. 61 im früher Wiggand'schen Laden, Hof d. d. d.

Königl. Preuss. 183. Klassen-Lotterie.
Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 7. u. 8. Oktober 1890. Hierzu empf. Anthelle:
1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128 1/256 1/512
Mark 48 24 12 6 3 3.25 2.50 1.75 1.50 1 0.75
Für alle Klassen:
1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128 1/256 1/512
Mark 192 96 48 24 12 6 3.25 2.50 1.75 1.50 1 0.75
Amtliche Listen für alle 4 Klassen 75 Pf.
Lotterie-Effekten-Handlung
Heinrich Wedel, Berlin C., Alte Schönhauserstr. 43/44.

Militär-Vorbildungs-Anstalt Potsdam.
Staatlich konfessionell. Vorbereitung zum Führer-, Primaner- u. Freiwilligen-Examen.
Pensionat. Eintritt jederzeit. Prospekt durch die Dirigenten:
Oberlehrer **Diekmann, Dr. phil. Seemann.**

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.
Anerkannte Vorzüge.
Saxlehner's
Bitterwasser
Prompte, verlässliche,
milde Wirkung.
Leicht und ausdauernd vertragen.
Gleichmässiger, nachhaltiger Effect.
Geringe Dosis. Milder Geschmack.
Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.
Zum Schutze gegen
irreführende Nachahmung
werden die Freunde und Consumenten
echter Hunyadi János Quelle
gebeten, darauf achten zu wollen, ob
Etiquette und Kork die Firma tragen:
„**Andreas Saxlehner.**“

„MESSMER“
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.
Frankfurt a. M. — Baden-Baden.
Russische Mischung pr. Pfd. Mk. 3.50
Erste 1890—91, bei 3 Pfund franko, sehr beliebt.
Die billigste und beste Badeeinrichtung ist ein
Patent-Badestuhl von
L. Weyl, Berlin, Mauerstraße 11.
Prospekt gratis.
H. Milchsack, Spediteur,
Köln a. Rh. und Ruhrort.
(Gegründet 1846).

Gummi
a. Pfd. 3 Mk., 4 1/2 Mk.,
u. 6 Mk., verendet brief-
lich gegen Nachnahme.
S. Wiener,
Stettin,
Schulzenstraße 18.

Pa. Oberschl. Steinkohlen
ex Bahn offerirt billigt
Telephon **A. F. Waldow,**
Nr. 62.
Silbervielfe.

CIRCUS BUSCH.
Sonntag, den 21. September:
Zwei große Vorstellungen
um 4 und 7 1/2 Uhr.
Zu der Nachmittags-Vorstellung hat jeder
erwachsene Besucher ein Kind frei.
In beiden Vorstellungen:
Auftreten der vorzüglichsten Künstler und
Kunstleistungen.
Reiten und Vorführen der besten Schul-,
Freiheits- und Springpferde.
Das Programm der Nachmittags-Vorstellung
ist ein ebenso reichhaltiges und vorzügliches, wie
das der Abend-Vorstellung.
Die Circus-Kasse ist von 11 Uhr an ununter-
brochen geöffnet.
Morgen, Montag, Abends 7 1/2 Uhr:
Große Vorstellung.
Sodachungsall
P. Busch, Direktor.

Thalia-Theater.
Heute Sonntag, Abends 7 Uhr:
Grosse Volks- und Emilianen-Vor-
stellung u. Konzert.
— Brillantes Programm. —
Als Berlin des Programms sind hervorzuheben:
Damentrio **Fidelitas**, Universalimitator **Alberti**
Runkel, Equilibristen **Mr. Barry u. Miss**
Oecana, Gesangs- u. Gitarren- u. Chara-
cter-Duetten. Zum 1. Male **Mlle. Cassandra**,
Bravourjüngferin. **Frl. Bianca Revelly, He-**
lene Jacobsen, Soubretten u. i. w.
Ausführliche Anzeigen an den Aufschlagszäunen.
Nach der Vorstellung: **Bereins-Tanz-Kränzchen.**
Mittag von 1 1/2 bis 1 1/2 Uhr:
Frühschoppen-Konzert u. Vorstellung.
Morgen, Montag: **Großer Extra-Val**, vorher
Große Künstler-Vorstellung u. Konzert.
Dr. Otto Nees Dir.

Bellevue-Theater.
Direction: **Emil Schirmer.**
Sonntag, den 21. September 1890:
Erstes Debut **Joseph Pohl** von Prag.
Zweites Debut **Rosa Wohlgemuth.**
Novität! Zum 4. Mal: Novität!
Schwiegermama.
Hierauf: **Die schöne Galathee.**
Ganyem — **Rosa Wohlgemuth.**
Pygmalion — **Joseph Pohl.**
Großes Garten-Konzert.

Eisenbahn-Fahrplan.
Südtig vom 1. Oktober 1890.
Abgang von Stettin nach:
Kolberg, Danzig, Kreuz, Treptow a. N. Berj. 5,25 Morg.
Angermünde, Eberswalde, Berlin.
Breslau.
Königsberg Nm., Küstrin, Neppen.
Grünberg, Glogau, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Rostock, Sam-
burg, Prenzlau, Swinemünde,
Wolgast, Stralsund, Neermünde.
Angermünde, Freienwalde a. O.,
Frankfurt a. O., Schwedt, Ebers-
walde, Berlin.
Stargard, Anklam, Kreuz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Frankfurt a. O., Ebers-
walde, Berlin.
Potsdam, Prenzlau, Stralsburg,
Neubrandenburg, Swinemünde,
Wolgast, Stralsund, Neermünde.
Stargard, Kolberg, Danzig, Treptow
a. N., Kreuz.
Königsberg Nm., Küstrin, Neppen,
Glogau, Breslau.
Angermünde, Schwedt, Eberswalde,
Berlin.
Stralsburg, Lübeck, Hamburg.
Stargard.
Königsberg Nm., Küstrin, Breslau.
Stargard.
Angermünde, Eberswalde, Berlin.
Potsdam, Prenzlau, Stralsburg,
Potsdam, Wolgast, Stralsund, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P. H. Klein, Angermünde,
Breslau, Swinemünde, Rostock, Lübeck, Berlin.
Stargard, Rostock, Stolp, Treptow
a. N., Bütz.
Angermünde, Schwedt, Freienwalde
a. O., Wriezen, Lestahin, Ebers-
walde, Berlin.
Middam.
Stargard, Kreuz, Breslau.
Potsdam, Stralsburg, Prenzlau,
Angermünde, Swinemünde, Stras-
burg, P.